

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Benz
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1033
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 19.12.2012

N i e d e r s c h r i f t

der 12. Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur
am Donnerstag, dem 06.12.2012,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 19:04 – 19:20 Uhr

Anwesende Ausschussmitglieder:

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Ika Veronika Bordasch
Frau Nina Heidt-Sommer
Frau Dr. Ulrike Krautheim
Herr Mehmet Tanriverdi Ausschussvorsitzender

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Herr Volker Bouffier
Herr Dieter Gail
Frau Christine Wagener

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Gerhard Greilich
Frau Maren Kolkhorst

Außerdem:

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich FDP-Fraktion

Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Frau Simone Benz Stellv. Schriftführerin

Entschuldigt:

Frau Elke Victor FW-Fraktion

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde
2. Einrichtung einer Hochschulkommission STV/1267/2012
- Antrag der FDP-Fraktion vom 21.11.2012 -
3. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. **Bürger/-innenfragestunde**
-

Es liegen keine Fragen vor.

2. **Einrichtung einer Hochschulkommission** **STV/1267/2012**
- Antrag der FDP-Fraktion vom 21.11.2012 -
-

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, gemäß § 72 HGO eine Hochschulkommission einzurichten und nach Gesprächen mit den drei Gießener Hochschulen eine Satzung für die Hochschulkommission bis zum 31. März 2013 vorzulegen.“

Vorsitzender Tanriverdi führt aus, im September 2007 sei ein ähnlicher Antrag durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen worden und der Magistrat habe bereits Richtlinien zur Einrichtung einer Hochschulkommission erarbeitet.

Vor diesem Hintergrund fragt er den Antragsteller, Stv. Dr. Greilich, ob sich der Ausschuss heute tatsächlich mit dem Antrag befassen solle.

Stv. Dr. Greilich, FDP-Fraktion, erklärt, einer der Gründe, warum bisher keine Hochschulkommission eingerichtet wurde, sei, dass der ehemalige Präsident der Justus-Liebig-Universität, Herr Prof. Dr. Hornmut, der Angelegenheit kritisch

gegenüber gestanden haben. Doch der jetzige Präsident, Herr Prof. Dr. Mukherjee, befürwortete seines Wissen nach die Einrichtung einer Hochschulkommission.

Stv. Greilich, Bündnis 90/Die Grünen merkt an, dass es eine Zusammenarbeit mit den Hochschulen bereits in vielen Bereichen gebe. Er weist darauf hin, dass die Freie Theologische Hochschule im Antrag nicht berücksichtigt wurde.

Stv. Gail, CDU-Fraktion, regt an, den Antrag in einen Prüfantrag zu ändern.

Stv. Dr. Greilich ändert den Antrag wie folgt:

*„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten **zu prüfen ob**, gemäß § 72 HGO eine Hochschulkommission **eingrichtet werden kann**. Und nach Gesprächen mit den **vier** Gießener Hochschulen eine Satzung für die Hochschulkommission bis zum 31. März 2013 vorlegt werden kann.“*

Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz erklärt sich bereit, zu überprüfen, warum die erarbeiteten Richtlinien bisher nicht umgesetzt wurden. Sie sagt zu, bei den Hochschulen das Interesse an der Mitarbeit in einer Hochschulkommission abzufragen.

3. Verschiedenes

Es wird nichts vorgebracht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DER VORSITZENDE:

(gez.) T a n r i v e r d i

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) B e n z